

## RUMÄNIEN - BUSREISE RUMÄNIEN / KREISCHGEBIET

**Obwohl die Entfernung zwischen Österreich und Rumänien nicht einmal 400 km beträgt, ist das wundervolle Land der Karpaten für viele Österreicher teilweise unbekannt und geheimnisvoll. Rumänien ist ein Land mit unberührter Natur und wunderbarer Gastfreundlichkeit.**

## Termine

7 Tage | Montag, 02.08.2021 - Sonntag, 08.08.2021

## REISEPROGRAMM:

- 1. TAG:** Anreise nach **Klausenburg** zum Hotel.
- 2. TAG:** Nach dem Frühstück machen Sie eine Stadtrundfahrt. Anschließend fahren Sie nach **Turda** zur **Salzmine**. Wie leuchtende Ufos wirken die Installationen, die sich beim Blick in das riesige Salzbergwerk von Turda in Rumänien, mitten in einem See tummeln. Was Sie erleben, ist der wohl tiefste Freizeitpark der Welt, der bis zu 120 Meter unter der Erdoberfläche Besucher anlockt. Weiterfahrt nach Sibiu (**Hermannstadt**).
- 3. TAG:** Morgens erleben Sie Sibiu bei einem geführten **Stadtrundgang**. Nach etwas Freizeit fahren Sie in die **Karpaten** und besuchen das Naturjuwel **Balea Lac** auf 2000 m Höhe. Sie genießen die einzigartige Flora und Bergwelt. Auf der Terrasse am See wird das Abendessen serviert.
- 4. TAG:** Der heutige Tag steht unter dem Motto "**Land und Leute**". Sie fahren nach **Sebes** (Mühlbach) auf den traditionellen Markt. In **Petresti** (Petersdorf) besuchen Sie eine einzigartige orthodoxe Kathedrale und die Strukturen eines deutschen Dorfes. Nach einer Stärkung bei einem rumänischen Wirt geht's nach **Alba Julia** (Karlsburg). Wir besichtigen die Festung und mit der **Krönungskirche** des letzten Königs Österreich - Ungarn. Abendessen in einem typischen rumänischen Lokal in Sibiu.
- 5. TAG:** Heute fahren Sie über **Brasov** (Kronstadt) nach Bran (Törzburg). Hier besichtigen Sie das legendäre **Dracula Schloss**, das sich heute im Besitz der Habsburger befindet. Auf der Heimreise fahren Sie nach **Albota**. Ein Naherholungsparadies am Fuße der Karpaten mit einer großen Fischzucht mit Ihren **Spezialitäten**. Hier werden Sie das Abendessen genießen.
- 6. TAG:** Mit vielen Erlebnissen verlassen Sie Sibiu und es geht über **Deva** (Besichtigung der Burg) nach Arad. Nach dem Zimmerbezug unternehmen Sie eine **Stadtbesichtigung**. Abendessen im Hotel.
- 7. TAG:** Rumänien von der schönsten Seite neigt sich dem Ende zu, und Sie treten die Heimreise an.

**Hinweis:**

Es wird empfohlen eine Reiseversicherung abzuschließen.  
Die Hotel-Klassifizierung entspricht der jeweiligen Landeskategorie.

## INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

- Fahrt im Reisebus inkl. Basisservice  
(- Fahrt mit modernem Fernreisebus/Vollausstattung - Sämtliche  
Straßensteuern/Mauten/Einfahrtsgebühren/Parkgebühren - Sorgfältig ausgewählte Leistungen und Hotels)
- 6 x Nächtigung in \*\*\*\*Hotels inkl. Frühstück und 3-Gang Abendessen oder Buffet
- 1 x Eintritt Schloss Bran
- 1 x Eintritt Salzmine in Turda
- 1 x Besichtigung Burg Deva
- 1 x Eintritt orthodoxe Kathedrale in Petresti
- 1 x Stadtführung Sibiu
- Reiseleitung ab/bis Österreich

## NICHT INKL. LEISTUNGEN:

Event. weitere Eintritte

## STÄDTE

---

### Arad

Arad ist die Kreishauptstadt des Kreises Arad in Rumänien. Das Munizipium Arad befindet sich im Süden des Kreischgebietes (nördlich der Marosch) und im Norden des Banats, (südlich der Marosch: VI. Bezirk Aradul Nou und XIII. Bezirk Sânnicolau Mic). In dem für den Westen des Landes bedeutenden Industriezentrum und wichtigen Verkehrsknotenpunkt befindet sich der Sitz des rumänisch-orthodoxen Erzbistums Arad. Da Arad bis 1920 zu Ungarn gehörte, wird es innerhalb Rumäniens zu Transsilvanien gerechnet. Nach ungarischer und deutscher Tradition gehört die im historischen Grenzgebiet von ungarischer und rumänischer Sprache gelegene Stadt jedoch nicht zu Siebenbürgen. Der Fluss Marosch (rumänisch Mures) grenzte hier vor 1920 das südlich gelegene Banat vom ungarischen Kernland ab.

### Sibiu

Die Hermannstadt, rumänisch Sibiu, ist noch immer zum Teil von den mittelalterlichen Mauern aus dem 12. Jahrhundert umgeben. Beginnen Sie Ihren Besuch am Großen Ring, dem Piața Mare, mit dem wundervollen Brukenthal-Palais, in dem sich die Haupthallen des Brukenthal-Museums befinden. Steigen Sie die Treppenpassagen in den tiefer gelegenen Teil der Stadt hinunter und zeigen Sie sich von Ihrer besten Seite, während Sie die Lügenbrücke überqueren, da sie der Sage nach einstürzt, sobald ein Lügner sie betritt. Abwechslung bietet eine Wanderung durch das nahegelegene Fogarascher Gebirge vorbei an atemberaubenden Bergkämmen und idyllischen Gletscherseen.

### Karlsbad

#### KARLSBAD

**Den berühmten Kurort verbindet nicht nur der Name mit einem der bedeutendsten böhmischen Herrscher, sondern auch die Legende über die Gründung des Ortes. Der Sage nach soll ein Hirsch, den er jagte, den König zu den Thermalquellen geführt haben.**

Tatsache ist, dass Karl IV. im Jahr 1358 unweit des in eine Höhe von 15 m emporschießenden Sprudels ein Jagdschlösschen errichten ließ, in dem er mehrfach weilte. Die Überreste des Schlösschens bilden heute den Kern des prismaartigen Turms auf dem Schlossberg, von dem aus alljährlich die festlichen Fanfarenklänge zur Eröffnung der Saison ertönen. Sein Ansehen, den Ruhm als Bäder- und Kulturzentrum errang Karlovy Vary erst an der Wende des 18. zum 19. Jh., als zahlreiche europäische Persönlichkeiten den Kurort mit Vorliebe aufsuchten.

Das Zentrum des Kurbetriebs sind nach wie vor die **Mühlkolonnade**, der **Marktplatz**, wo ein Relief an die Entstehungsgeschichte erinnert, die **Schlosskolonnade**, auf die stolz die Ruinen des Jagdschlösses Karls IV. herabblicken, und der „**Sprudel**“ selbst. Die malerische Kulisse dazu bildet der barocke **Dom** des Prager Baumeisters Dientzenhofer.

Die Schönheit der Landschaft, die Eleganz der Sanatorien und Villen, die sich harmonisch den Terrassen der Hügel anpassen, die romantischen Pfade, poetisch nach Künstlern benannt, die hier geweiht haben (Chopin, Beethoven, Michiewicz, Turgenev, Gogol, Dvorak...) bezaubern den Besucher.

Hervorragenden Ruf haben außerdem Karlsbader Porzellan, Glas der Marke Moser, Karlsbader Oblaten und die inoffizielle „Dreizehnte Quelle“, der original Becherovka-Likör.

#### **Der Karlsbader Kaffee**

Die Geburtsstunde des Karlsbader Kaffees dürfte um die Wende des 18. Jh, im Zeitalter Goethes, gelegen haben. 1683 mussten die Türken vor Wien ihren gewohnten Kaffeeproviand zurücklassen, der nun säckeweise den Wienern ein neues „Lebensgefühl“ - das Kaffeetrinken - bescherte. Gewiss fand der neue Genuss bald auch einen Weg nach Karlsbad, nicht als „türkischer Mokka“ sondern als ein neues, geheimnisumwittertes Getränk, das schon morgens serviert, Inbegriff eines Karlsbader Frühstücks und einer Karlsbader „Jause“ wurde.

Niemand ergründete sein genaues Rezept, an dem das Wasser der Quellen, ein Zusatz - „Zichorie“ genannt - ein bestimmtes Abbrühen und das Filtern im „Kaffee-Sackel“ maßgeblich beteiligt waren. Kein Wirt gab sein Geheimnis preis, und niemals wurde es in Kochbüchern gelüftet. Man hütet das Aroma, die Kaffeeprovenienzen und deren Mischungen bis zum heutigen Tage.

Wer schon morgens seine Schritte zum „Posthof“, „Freundschaftssaal“ oder „Kaiserpark“ lenkte, dem wurde der duftende Kaffee mit reschen gebräunten Kipferln, Ei und Kurschinken mit Butter und Milch aus der Hammerner Molkerei von freundlichen Mädchen gereicht. Solch eine Frühstücks-Komposition, inmitten blühender Rhododendren und Rosenbeete, unter schattigen Bäumen, mit der andächtigen Ruhe einer unberührten Natur, brachte den Gast dem Geheimnis dieses königlichen Getränks näher. Dieses nicht Greifbare, nicht wägbare, das Karlsbad ausstrahlte, schenkte dem Gast erst die Fähigkeit, sich dem Gebotenen gelöst und schwärmerisch hinzugeben. Und wer am Nachmittag dem Impromptu von Schubert oder einer Bruckner-Symphonie lauschte, dem wurde der Kaffeegenuss zum großen Erlebnis.

## Die Karlsbader Oblate

Die Herkunft der „Karlsbader Oblate“ liegt im Dunkel der Geschichte. Soviel erzählt die Tradition, dass die Hausfrauen schon vor 1800 verstanden, Oblaten zu backen. Sie wollten damit den Kurgästen eine schmackhafte, leicht verdauliche Krankenkost vorsetzen.

1827 wanderte Barbara Nasler aus Lubenz zu, heiratete 1854 den einzigen Polizisten Michael Bayer und begründete die erste Karlsbader Oblatenbäckerei. Von ihr weiß man sozusagen amtlich über das häusliche Oblatenbacken. Erst durch einen besonders feinen Teig, mehr Zucker und edlere Gewürze zwischen den beiden Scheiben, erhielt die Oblate ihre Vollendung, die ihren späteren Ruf begründete. Die Backplatten wurden mit der Gravur „Karlsbader Oblaten - Barbara Bayer“ versehen, und in kurzer Zeit fand die fein getönte, resch gebackene, nach Mandeln schmeckende Oblate Anklang und Absatz.

Kaiser Wilhelm I. schätzte sie zum täglichen Frühstück und verlieh der tüchtigen Frau den Titel einer Königlich-preußischen Hoflieferantin. Noch zu Lebzeiten kaufte sie das Haus „Novarra“ am Wiesenberg, nach ihrem Tode baute ihr ältester Sohn Karl 1887 die Bäckerei weiter aus und vergrößerte die Werbung. Die ansprechenden runden Blechhüllen mit Karlsbader Wahrzeichen begleiteten viele Kurgäste in ihre Heimatländer. Karl Bayer wurde spanischer, russischer, holländischer, serbischer, rumänischer, bayerischer und 1899 auch österreichischer Hoflieferant. Kaiserin Elisabeth besuchte den „Geschäfts-Salon“ der Firma und ließ sich Oblaten nach Miramare und Korfu schicken. Sie bat um einen Schokoladenüberzug à la Pieschinger, wofür der Hof ihre Liebblingsschokolade lieferte.

Die „Abschnittln“, in Egerländer Mundart „Oschniela“ genannt, der Abfall vom Rande der Stanze, erfreuten sich bei den Buben der Nachbarschaft großer Beliebtheit; konnte man doch vor dem Ersten Weltkrieg schon eine ganze Menge dieses „köstlichen Abfalls“ erwerben.

## Der Karlsbader Becherovska (Becherlikör)

1805 überließ ein angesehener englischer Arzt namens Dr. Frobring dem Bürger Josef Becher anlässlich eines Kuraufenthaltes ein Rezept, nach dem schon 1807 der bald berühmte „Karlsbader Becherovska“ fabrikmäßig hergestellt wurde. Josef Becher, ein Neffe des Badearztes Dr. David Becher, betrieb laut amtlichen Urkunden schon seit 1794 die Erzeugung von Spirituosen.

Becherovska, ein Magenlikör, völlig frei von gesundheitsschädlichen Stoffen, gestützt auf zahlreiche ärztliche Gutachten, empfahl sich direkt als Medikament bei Störungen im Magentrakt und auf Grund seiner hervorragenden Eigenschaften als wirksames Hausmittel. Die Firma blieb bis 1945 ein Familienbetrieb, der sich von Sohn auf Sohn vererbte.

In allen Staaten war „Becherovska“ mit seiner Originalverpackung geschützt, auf Ausstellungen gab es höchste Preise, deren Krönung die „Goldene Medaille“ der „Internationalen Hygieneausstellung“ in Dresden war. Auch die Kurgäste, die strengen Regeln folgen mussten, durften sich dieses Magenelixiers erfreuen, und es gab ihnen das Gefühl, ein wohlschmeckendes „Klostergeheimnis“ zu trinken, zu genießen, ohne bereuen zu müssen.

138 Jahre lang war der Becherovska der Welt bester Magenlikör. Nach 1945 war der Name nicht mehr geschützt und die Familie versuchte in Kettwig/Ruhr einen neuen Beginn. Nach einigen Jahren starb sie aus, und das Unternehmen wurde von „Underberg“ erworben.

## Sebes

Sebes (deutsch Mühlbach) ist eine rumänische Stadt im Kreis Alba in Siebenbürgen.

## Petresti

Petresti (deutsch Petersdorf) ist ein rumänisches Dorf im Kreis Alba in Siebenbürgen. Es gehört verwaltungstechnisch zur Stadt Sebe? (Mühlbach). Der Ort ist auch unter den veralteten rumänischen Bezeichnungen Sanpetru und Petresti-Alba und der ungarischen Peterfalva bekannt.

## Brasov

Genau im Herzen Rumäniens liegt Brasov (deutsch Kronstadt), eine harmonische Mischung aus traditionellem Charme und modernem Stadtleben. Machen Sie eine Stadtrundfahrt vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten für eine erste Orientierung und schlängeln Sie sich anschließend durch die Strada Sforii, die schmalste Straße in ganz Europa. Unternehmen Sie einen Tagesausflug und besuchen Sie die Kirchenburg von Prejmer, das Braunbärenreservat Libearty Sanctuary und das herrlich furchteinflößende Schloss Bran, auch bekannt als Draculaschloss.

# LÄNDER

---

## Rumänien

Rumänien wird in einem weiten Bogen von den Karpaten durchzogen, die das hügelige Hochland Siebenbürgens umschließen. Unter dem Namen Transsilvanien sind die wilde Gebirgslandschaft der Karpaten und Siebenbürgen weltberühmt geworden – als Heimat von Graf Dracula. Heute treibt der Vampir sein Unwesen nur mehr auf der Leinwand. Der Reisende kann sich also beruhigt an urwüchsigen Landschaften und interessanten Kulturdenkmälern erfreuen, die von deutschen, ungarischen und rumänischen Traditionen geprägt wurden.

## Tschechien

Tschechien ist ein demokratischer Binnenstaat in Mitteleuropa, der im Westen an Deutschland, im Norden an Polen, im Osten an die Slowakei und im Süden an Österreich grenzt und sich aus den drei historischen Ländern Böhmen (tschechisch ?echy), Mähren (tschechisch Morava) und Schlesien (tschechisch Slezsko) zusammensetzt. Hauptstadt und größte Stadt des Landes ist Prag. Der tschechische Staat entstand im späten 9. Jahrhundert durch die Vereinigung des Herzogtums Böhmen mit der Markgrafschaft Mähren. Aus den beiden Ländern wurde 1085 das Königreich Böhmen geformt. Dieses hatte eine erhebliche Sonderstellung im Heiligen Römischen Reich und beherrschte unter Dynastien wie den Přemysliden und Luxemburgern große Teile Kontinentaleuropas. Im Zuge des Aufstiegs der Habsburger und dem Dreißigjährigen Krieg wurde das Gebiet Teil der Habsburgermonarchie und blieb dies bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. Von 1918 bis 1992 bestand unter mehreren Namen die Tschechoslowakische Republik. Das Land wurde im Zweiten Weltkrieg von NS-Deutschland besetzt und 1945 durch die Rote Armee mit Unterstützung der Tschechoslowakischen Exilarmee befreit. 1948 übernahm im sogenannten Februarumsturz die Kommunistische Partei (KSČ) die Macht. Als Satellitenstaat der UdSSR wurde das Land Teil des Ostblocks und Mitglied des Warschauer Pakts. Eine erste Reformbewegung, der Prager Frühling, wurde 1968 von Truppen des Warschauer Pakts niedergeschlagen. 1989 kam es mit der Samtenen Revolution unter Václav Havel zur Wiedererrichtung der Demokratie. Die heutige Tschechische Republik wurde am 1. Januar 1993 durch Teilung der Tschechoslowakei gegründet. 1999 wurde sie Mitglied der NATO und am 1. Mai 2004 Mitglied der Europäischen Union. Nach seiner Wirtschaftskraft ist Tschechien ein sehr hoch entwickelter Industriestaat - laut Weltbank belegt es Platz 31 der reichsten Länder Europas - und eine der größten Volkswirtschaften des ehemaligen Ostblocks. Das Bruttoinlandsprodukt von rund 296 Milliarden ist trotz der früheren Misswirtschaft vergleichsweise hoch.

## HOTELBESCHREIBUNG

---

### HOTELS DER GUTEN MITTELKLASSE - BUS DICH WEG!

## REISECHECKLISTE

### Dokumente/Geld:

- Allergie- / Impfpass, E-Card
- Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- Bargeld (Euro)
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)

### Hygiene/Apotheke

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

### **Sonstiges:**

- Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- Regenschirm
- Nackenkissen
- Kopfbedeckung

### Für Unterwegs:

- Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre, Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

o eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

[Tipps für Reisende](#)

## DATENSCHUTZHINWEIS:

Bitte hinterlassen Sie Ihre Hoteladresse zu Hause bzw. bei einer Vertrauensperson, da wir wegen Datenschutzgründen keine Informationen an Drittpersonen weitergeben.

## MITTEILUNG VON MÄNGELN:

Sollte es zu einer Beanstandung kommen, ersuchen wir Sie, die Mängel direkt unserem Kapitän oder einer Ansprechperson vor Ort (z.B. Hoteldirektion) mitzuteilen und Abhilfe zu verlangen. Beanstandungen im Nachhinein können ausschließlich nur schriftlich von unserer Rechtsabteilung bearbeitet bez. entgegen genommen werden. Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen über die Nichterbringung oder mangelhafter Erbringung von Leistungen, schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Fotos, Zeugen... zu sichern.

## ALLGEMEINE REISEBEDINGUNGEN:

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, herausgegeben von der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Fachverband der Reisebüros (ARB `92). Die vollständigen Reisebedingungen finden Sie unter [www.frankreisen.at](http://www.frankreisen.at).

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu.